

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 36 (1960-1961)

**Heft:** 16

  

**Rubrik:** Terminkalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Seine Ausrüstung ist nicht die Maschinenpistole, sondern die Kleinstkamera, seine Bekleidung nicht die Uniform, sondern der Arbeitsanzug des Bauarbeiters oder der Overall des Monteurs. Niedrigste militärische Dienstgrade von Mitgliedern des MAD sind Feldwebel, Oberfeldwebel und Stabsfeldwebel.

Gewiß erhalten die Mitglieder des militärischen Abschirmdienstes eine bescheidene Zulage zu ihren Bezügen, weil sie ja hin und wieder höhere Aufwendungen haben als andere Soldaten. Diese Zulagen stehen jedoch, was ihre Höhe angeht, in keinem Verhältnis zu den Flieger- oder anderen Zulagen, obwohl auch der MAD-Soldat seinen Dienst mit gewissen Risiken versieht. Sie erfüllen eine attraktive Aufgabe und wissen, daß sie eine besondere Vertrauensdienststelle innehaben.

Der Abschirmsoldat und -beamte ist kein «freischaffender Künstler». Er steht täglich im Gefecht gegen den Versuch östlicher Nachrichtendienste, in die Bundeswehr einzudringen. Auch beim MAD herrscht der militärische Grundsatz vom Befehlen und Gehorchen. Der militärische Abschirmdienst untersteht dem Chef des «Amtes für Sicherheit», das wiederum seine direkten Weisungen vom Verteidigungsminister persönlich erhält. Dem Amtschef unterstehen sechs MAD-Gruppen bei den Wehrbereichen. Sie haben wiederum Trupps als Teileinheiten, die von Offizieren geführt werden.

#### Der MAD ist keine Schnüffelorganisation

Der MAD wird grundsätzlich nicht von sich aus tätig. Er ist keine Schnüffelorganisation, die möglicherweise ohne besonderen Anlaß im Privatleben der Soldaten herumspioniert. Nur wenn Meldungen aus der Truppe oder Hinweise aus der Bevölkerung oder von Geheimorganisationen eintreffen, daß irgendwo etwas nicht stimmt, setzt die Arbeit ein. Die Recherchen erfolgen stets mit Wissen des militärischen Vorgesetzten eines Verdächtigen. Der MAD klärt nur auf, ohne jede Exekutivbefugnis. Jedoch kann ein MAD-Soldat, wenn er ein Mitglied der Bundeswehr oder einen Agenten auf frischer Tat ertappt, von dem Festnahmerecht Gebrauch machen, das auch jeder andere Bürger hat.

Bei der Truppe gibt es von den Bataillonen aufwärts, bei größeren Schiffen, bei Geschwadern und entsprechenden Einheiten der Luftwaffe Sicherheitsoffiziere. Die mit gleichem Auftrag betrauten Beamten in der Verwaltung nennen sich Sicherheitsbeauftragte. Jene Sicherheitsoffiziere führen keinen militärischen Abschirmdienst aus, sondern haben vorbeugende Maßnahmen wie die Kontrolle über die Geheimsachen oder aber über die notwendige Absicherung der Flugplätze gegen Sabotage zu veranlassen. Der Sicherheitsoffizier ist das Verbindungsorgan im Auftrag seines Kommandeurs zu den Gruppen des MAD.

Das Überlaufen von Soldaten der Bundeswehr hinter den Eisernen Vorhang gibt es nur in vereinzelt Ausnahmen. Bis-

Weisch no!



Spruch: «... Füsilier Luschteberger — mit sonere Achtigschtellig gönnt mer kein Chrieg — d Chnü sind nöd duredruckt, gschpanne isch niene — und d Fueßschtellig erscht — was würdi au Ire Zugführer säge!!»

her ist nur ein einziger Offizier nach drüben gegangen, und zwar jener Major Winzer. Die Zahl der entweder in der Bundesrepublik oder in den westlichen Ländern untertauchenden Angehörigen der ostdeutschen Volksarmee ist dagegen fünf- bis sechsmal größer als die der Überläufer nach dem Osten. Die Mehrzahl der Deserteure kommt aber sehr bald zurück, beziehungsweise werden sie im Westen meist schon nach kurzer Zeit von der Polizei aufgegriffen. Die Motive zur Desertation hinter den Eisernen Vorhang sind regelmäßig persönlicher Art, wie Schulden oder Liebeskummer, Unstimmigkeiten in der eigenen Familie, Erpressung und Geltungsbedürfnis.

Ideologische oder politische Gründe liegen als Anlaß für eine Desertation hinter den Eisernen Vorhang so gut wie gar nicht vor. Das Verhältnis der desertierten Angehörigen der Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee der Sowjetzone – bis jetzt über 25 000 – ist mit der Zahl der Deserteure der Bundesrepublik nicht zu vergleichen. Den ideologischen Agenten des Westens gibt es praktisch nicht. Der MAD hat beobachtet, daß die Anziehungskraft des Kommunismus im Prinzip vorbei ist. Für die Desertation hat es bisher Gefängnisstrafen von einem bis zwei Jahren gegeben.

Daß die Mitglieder des MAD über sich eine besonders scharfe Sicherheitsprüfung ergehen lassen müssen, erfordert ihre Funktion. Wer dem MAD angehört, muß für seine Person und sogar für seine Familie die Voraussetzungen für Cosmic (das ist die höchste Sicherheitsüberprüfung bei der NATO) erfüllen. Wer sich zum Dienst im MAD meldet, wird davon unterrichtet, daß eine sehr scharfe Sicher-

heitsprüfung über ihn vorgenommen wird. Die Erkundigungen sind außerordentlich weitgehend. Sie führen zu den jetzigen und früheren militärischen Vorgesetzten, zu ehemaligen Arbeitgebern, Lehrern und Lehrherren. Erkundigungen werden auch bei sogenannten Referenzpersonen eingeholt, die der Überprüfte selbst angeben darf.

Und zum Schluß: beim MAD ist bisher nicht ein Fall von Indiskretion vorgekommen, und noch kein Mitglied dieser Geheimorganisation hat Verrat geübt.

Tolk

#### Terminkalender

Mai	
6./7.	Bellinzona: Delegiertenversammlung SUOV
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch Basel: Jubiläumsschießen des UOV Basel-Stadt
23./24.	Biel: 3. Hundert-Kilometer-Lauf des UOV Biel
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungs- lauf
August	
26./27.	Ebikon: 4. Habsburger Patrouillenlauf